

## Die Geschichte der Frankfurter Sparkasse im Nationalsozialismus

antifa Erzählcafé: Vortrag von Dr. Ralf Roth.

Der Historiker der Universität Frankfurt Dr. Ralf Roth hatte den Auftrag, über die Zeit von 1822 bis 1945 für die Festschrift der Frankfurter Sparkasse zum 200-jährigen Bestehen zu schreiben. Die Frankfurter Sparkasse, als „NS-Musterbetrieb“ ausgezeichnet, habe sich an den einbehaltenen Spareinlagen und Depotvermögen von Jüdinnen und Juden zwar nicht selbst bereichert, aber geholfen, das Geld den Machthabern zuzuführen, schreibt Ralf Roth. „Die Frankfurter Sparkasse hat sich aktiv

am Holocaust beteiligt.“ Vieles sei noch nicht aufgearbeitet.

Wenn es nach der Frankfurter Sparkasse geht, soll es auch so bleiben. Roths Kapitel sollen nun ersetzt und umgeschrieben werden. Man wirft ihm schwere Mängel vor. Wortüber die Frankfurter Sparkasse nicht sprechen will, das erzählt Ralf Roth. Er hat schon viele Unternehmen zum Umgang mit ihrer Nazi-Vergangenheit beraten. Nur die Frankfurter Sparkasse verschließt sich seinen Empfehlungen. VVN-BdA Frankfurt.

22. Mai, Sonntag, 11:00 Uhr,  
Brotfabrik, Bachmannstr. 2-4

## Auf den Spuren widerständiger Frauen

Der Stadtrundgang begibt sich auf die Spuren von Frankfurter Frauen, die dem NS-Regime die Stirn boten.

Entgegen dem gängigen Narrativ, Widerstand mit Männlichkeit zu verknüpfen, wird hier die Rolle von Frauen ins Zentrum gerückt. Ihr Stellenwert bei der Darstellung des Aufbegehrens gegen den Nationalsozialismus wird zu häufig verkannt. Deswegen besuchen wir Orte und folgen Biografien

von Frauen in Frankfurt, die den Widerstand maßgeblich mitgetragen haben.

Der Stadtrundgang findet im Stadtteil Bockenheim statt. Den genauen Treffpunkt erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Anmeldung per Mail: [anmeldung@boellhessen.de](mailto:anmeldung@boellhessen.de) Der Rundgang dauert circa zwei Stunden.

22. Mai, Sonntag, 16:00 Uhr,  
Bockenheim

## Antifaschistischer Stadtrundgang

Ein Blick auf NS-Geschichte in Frankfurt – aber nicht historisierend.

Zu Fuß erkunden wir Geschichte(n) der Verfolgung und des Widerstands während des Nationalsozialismus, lernen Orte und Biografien kennen. Im Fokus stehen der Frankfurter Innenstadtbereich oder das Frankfurter Ostend im weiteren Kontext Frankfurter Stadtgeschichte.

Wir möchten den Blick weiten. Denn für uns beginnt die Auseinandersetzung mit NS-Geschichte nicht 1933 und sie endet schon gar nicht 1945. Wir fragen nach Voraussetzungen und Kontinuitäten in Staat und Zivilgesellschaft. Wir laden dazu ein, Geschichte danach zu befragen, wie sie unser heutiges Denken und Handeln informieren kann – denn Antifaschismus

ist uns nicht nur das Bewusstsein über die Geschichte, sondern auch die Aufgabe, in der Gegenwart für eine bessere Zukunft zu streiten.

Die Stadtrundgänge werden angeboten von der AG Antifaschistischer Stadtrundgang des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) Frankfurt am Main, die seit dem Jahr 1979 besteht und damals von Widerstandskämpfer\*innen mitgegründet wurde. Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus, gefördert von Arbeit und Leben Hessen“ in Zusammenarbeit mit der vhs Hochtaunus sowie der vhs Bad Homburg. Treffpunkt: im Hof der Naxoshallen vor dem Theatereingang.

22. Mai, Sonntag, 14:00 bis 16:30 Uhr,  
Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 HH

## TERMINE

### 14. Mai Samstag

#### Global Marijuana March 2022

Demonstration für die Legalisierung von Hanf als Rohstoff, Medizin und Genussmittel. Die Legalisierung steht zwar im Koalitionsvertrag, aber wird sie auch politisch umgesetzt? Hanf-Initiative Ffm. 15:00 Uhr, Roßmarkt/Goetheplatz

#### Film: Keine Startbahn West – Eine Region wehrt sich

Atomausbau, Aufrüstung, alternative Lebensmodelle: Die 1970er- und 80er-Jahre waren geprägt von politischen Bewegungen. Eine wichtige, identitätsstiftende Rolle nahmen hierbei die Proteste gegen die Pläne des Landes Hessen und der FAG ein: Die Erweiterung des Flughafens sollte verhindert werden. Über 100.000 Menschen aus der ganzen Region beteiligten sich an den Protesten. Dass es dabei nicht ausschließlich friedlich zugehen konnte, greift der Film in teilweise grotesk-humorvollen Einstellungen auf. (Deutschland 1982, R: Thomas Frickel, Regine Heuser, Gunter Oehme, Rolf Silber, Michael Smeton. Dokumentarfilm, 115 Min.) 17:00 Uhr, Filmmuseum, Schaumainkai 41

#### Theater: Die Unvollendete

1918. Ein Stück deutsche Revolution. Theatralische Beschwörung eines vergessenen großen Aufbruchs. Eine andere Welt ist möglich. – November 1918. Eintritt: 18 € / 10 € erm. Karten: Tel. 069 – 71 91 30 20, Mail: [kontakt@freiesschauspiel.de](mailto:kontakt@freiesschauspiel.de). 20:00 Uhr, Titania, Basaltstr. 23

### 15. Mai Sonntag

#### Putins Krieg in Europa

*Siehe S.2.*

#### Kinder-Fahrrad-Korso

Bundesweite Kidical Mass. Wir möchten mit euch eine Runde durch Frankfurt drehen. Dort, wo für euch sonst wenig Platz ist. Radentscheid Frankfurt. 15:30 Uhr, Willy-Brandt-Platz

#### Faschismus in der Ukraine und antifaschistischer Widerstand im Donbass

*Siehe S.2.*

---

## TERMINE

### 16. Mai Montag

#### Braune Soldaten?

Vom Umgang mit rechten Traditionen in der Bundeswehr. Podiumsdiskussion. Die immer wiederkehrenden rechtsextremen Vorfälle in der Bundeswehr lassen Zweifel nicht nur in den Feuilletons am Bild vom „Bürger in Uniform“ aufkommen und schüren nicht zuletzt Bedenken und Misstrauen im Verhältnis von Bürgern zur Bundeswehr.

Es diskutieren: Prof. Dr. Sönke Neitzel, Uni Potsdam / Prof. Dr. Eckart Conze, Uni Marburg / Jun.-Prof. Dr. Nicole Kramer, Uni Köln / Dr. Burkhard Köster, Abteilung Weiterentwicklung Innere Führung am Zentrum Innere Führung in Koblenz. 5€/ermäßigt 4€. (mit Maske). Kooperation: Katholische Friedensbewegung pax christi Regionalstelle Limburg-Mainz / Katholische Akademie Rabanus Maurus. 19:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### 17. Mai Dienstag

#### Untersuchungsrichter im Auschwitzprozess: Heinz Düx

Bibliothek der Generationen: Ernst Neubronner stellt Heinz Düx vor. Der 2017 verstorbene Heinz Düx war als Untersuchungsrichter an den Auschwitzprozessen beteiligt. Als „private Dienstreise“ besichtigte er in den frühen 60er Jahren den Tatort in Auschwitz. 8 €/ 4 €. 14:30 Uhr, Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1

#### Gedenkfeier für Heiner Halberstadt

Am 29. März 2021 verstarb unser Mitgründer Heiner Halberstadt. Eine angemessene Trauerfeier war wegen Corona unmöglich. Dies möchten wir heute, an seinem 94. Geburtstag, nachholen und dazu alle seine Weggefährtinnen und Weggefährten, Freundinnen und Freunde, Genossinnen und Genossen einladen. Heiner stand wie kaum ein anderer für Gradlinigkeit und Engagement. Sein lebenslanges konsequentes Eintreten für einen demokratischen Sozialismus, für Frieden, Abrüstung und soziale Gerechtigkeit sowie gegen Kapitalismus, Krieg, Faschismus und alle Formen von Rassismus bleiben unvergessen. Seine Ideen und Anregungen, sein Tatendrang und Humor, seine Anekdoten, sein Optimismus und seine Lebenserfahrungen fehlen uns. Claus-Jürgen Göpfert spricht mit Sonja Tesch, Dieter Hooge, Otto Jacobi, Rudi Kraus u.a. über Heiner, Ingrid El Sigai singt Lieder von Brecht, Weill, Eisler u.a.. Mike Josef (SPD) und Ulrich Wilken (Die Linke) beleuchten Heiners politisches Wirken. Reservierung zur Präsenzteilnahme möglich. Club Voltaire. 19:00 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstr. 5

---

## +++++++ Zum Krieg in der Ukraine ++++++

# Großrussischer Nationalismus und Geschichte als Kriegslegitimation

Veranstaltungsreihe „Nationalismus und Geschichtsrevisionismus – Beiträge zum Krieg in der Ukraine aus antifaschistischer und historischer Sicht“. Was steckt ideologisch hinter der Kriegspropaganda von „Entnazifizierung“, „Entmilitarisierung“ und „Entukrainisierung“? Und vor welchem innenpolitischen Hintergrund führt die Russische Föderation ihren Krieg gegen die Ukraine?

Wir sprechen über die extreme Rechte in Russland, den Charakter des heutigen Regimes unter Putin, die russische Geschichtspolitik und die damit einhergehende Instrumentalisierung der Geschichte. Außerdem beschäftigen wir uns mit großrussischem Chauvinismus und Nationalismus und der Tradition imperialen Denkens in Russland sowie mit dem Stichwortgeber der russischen Rechten: dem faschistischen Ideologen Alexander Dugin.

Referent\*innen:

- Dr. Felix Jaitner ist Politologe und hat zu zeitgenössischen Re-Industrialisierungsstrategien in Russland angesichts der Rohstoffabhängigkeit des Landes promoviert. Er leitet den Bereich Klima und Umwelt beim DRA e.V. in Berlin.

- Ute Weinmann ist Journalistin und schreibt als Russlandkorrespondentin unter anderem für die Jungle World und die Jüdische Allgemeine über die russische Gesellschaft, das Regime unter Putin und die

extreme Rechte in Russland.

- Fabian Wisotzky ist Historiker, Referent für Mittel- und Osteuropa bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung und beschäftigt sich insbesondere mit russischer Geschichtspolitik.

- Prof. Dr. Micha Brumlik ist Erziehungswissenschaftler, ehemaliger Leiter des Fritz Bauer Instituts und Publizist mit den Schwerpunkten Geschichte des Judentums, Antisemitismus und zeitgenössische jüdische Themen.

Moderation: Maxi Schneider (Referentin für Geschichts- und Erinnerungspolitik der VVN-BdA). Die Veranstaltungen werden auf Zoom stattfinden und auf Facebook live übertragen.

18. Mai, Mittwoch, 19:00 bis 21:30 Uhr, Zoom

## Putins Krieg in Europa

Folgen und Versäumnisse.

Matinee mit Dr. Bruno Schoch, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung. Moderation: Ulrike Holler, 5/1 Euro. Business Crime Control und Kunst-Gesellschaft.

15. Mai, Sonntag, 11:00 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

# Faschismus in der Ukraine und antifaschistischer Widerstand im Donbass

Vortrag des Autors Alberto Fazolo.

Die grüne Bundestagsvizepräsidentin, Katrin Göring-Eckardt, rief im Plenarsaal die Parole der ukrainischen Faschisten: Ruhm der Ukraine, Ruhm den Helden. Der ukrainische Botschafter verehrt offen den Anführer der Faschisten, Stepan Bandera. Viele bestreiten, dass die Rolle der Faschisten in der Ukraine wichtig sei. Dabei stehen sie förmlich ins Auge mit dem Asow-Regiment, dem „Rechten Sektor“ und dem Bandera-Kult. Aber vor allem auch mit dem brutalen Krieg des Kiewer Regimes gegen die eigene Bevölkerung im Donbass.

In der Ostukraine bildete sich Widerstand gegen den Putsch und gegen die Faschisten. Kiew reagierte mit Massakern und dem Einsatz der Armee. Wie verlief die Entwicklung des Faschismus in der Ukraine, insbesondere seit dem Maidan-Putsch 2014? Wie waren die Entwicklungen in der Ostukraine und den Volksrepubliken?

Darüber wird der italienische Autor Al-

berto Fazolo referieren. Anschließend werden wir darüber diskutieren können. Spannend für alle, die Fragen und Interesse an der Entwicklung in der Ukraine und an den Volksrepubliken haben.

Alberto Fazolo ist Publizist aus Rom und Koautor des Buches »In Donbass non si passa. La resistenza antifascista alle porte dell'Europa« (Im Donbass sind sie nicht durchgekommen. Antifaschistischer Widerstand vor den Toren Europas), das 2018 erschienen ist. Von 2015 bis 2017 hat er in der Volksrepublik Lugansk mit dem politischen Kommissar der Kommunistischen Einheit, ab 2016 Kommandeur der Prizrak-Brigade, Alexej Markow, humanitäre Hilfe und politische Projekte organisiert.

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt und wird übersetzt. Eine Veranstaltung des Albert-Kuntz-Vereins in Kooperation mit der Kommunistischen Organisation.

15. Mai, Sonntag, 18:00 Uhr, Saalbau Gallus, Frankenallee 111

+++++++ Zum Krieg in der Ukraine ++++++

## Weltkrieg verhindern – Abrüstung jetzt

Aktionskonferenz gegen Krieg und Hochrüstung.

Die drohende Ausweitung des Ukraine-Krieges mit der Gefahr eines atomaren Infernos fordert größere Anstrengungen der Friedensbewegung. Es ist unsere Aufgabe, NEIN zu sagen. Die zunehmenden Aufrufe und Erklärungen gegen den Krieg und die Ausweitung der Kriegsbeteiligung fordern von uns Mut zum Handeln. Wir müssen uns mit den Aktiven der Friedensbewegung verständigen, wie wir unsere Forderungen öffentlicher und wahrnehmbarer machen können.

Der völkerrechtswidrige Krieg Russlands gegen Ukraine muss gestoppt werden. Waffenstillstand, keine Waffenlieferungen und sofortige Friedensverhandlungen bleiben unsere Forderungen.

Bei den anstehenden Haushaltsberatungen im Deutschen Bundestag sollen die bisherigen Rüstungsausgaben drastisch erhöht werden und zusätzlich noch in diesem Jahr 100 Milliarden als Sondervermögen für künftige Kriege bereitgestellt werden.

Weltweit werden 2 Billionen für Rüstung ausgegeben, während gleichzeitig Hunger und Armut wieder zunimmt.

Weltweit fehlt das Geld für Bildung, Gesundheit und Soziales.

Die grundlegenden ökologischen Umstellungen unterbleiben, weil keine finan-

ziellen Ressourcen für diese dramatischen Veränderungen vorhanden sind. Stattdessen verschärfen Kriege und Hochrüstung diese Lage.

Bei der Aktionskonferenz wollen wir nach den erfolgreichen Ostermärschen und den Demonstrationen am 1. Mai über die geplante Hochrüstung informieren und beraten, wie wir mit vielfältigen Aktionen gegen den Krieg und die anstehenden Haushaltsberatungen im Bundestag unseren Widerstand noch sichtbarer machen können. Wir wollen schon jetzt den 1. September und die Herbstaktionen der Friedensbewegung planen und vorbereiten.

Nach Impulsbeiträgen von Michael Müller (Staatsekretär a. D.) und Reiner Braun (International Peace Bureau) wollen wir diskutieren und Ideen für bundesweite Aktionen und Aktionstage gegen die drohende Ausweitung des Krieges und gegen die geplante Hochrüstung austauschen. Dabei sollen Projekte des Friedenswiderstandes und die Planung regionaler, dezentraler Aktionen und Kampagnen vorgestellt werden. Moderation Claudia Heydt (Informationsstelle Militarisation). Um Anmeldung wird gebeten: [aktionskonferenz@frieden-und-zukunft.de](mailto:aktionskonferenz@frieden-und-zukunft.de). Zugangs-Link zu Konferenz wird zugeschickt.

22. Mai, Sonntag, 11:00 bis 14:00 Uhr, online

## Ukrainischer Nationalismus, Geschichtspolitik und die Bedeutung der extremen Rechten in der Ukraine

Veranstaltungsreihe „Nationalismus und Geschichtsrevisionismus – Beiträge zum Krieg in der Ukraine aus antifaschistischer und historischer Sicht“.

Wie stark sind die Neonazis in der Ukraine und welche Rolle spielen sie im russischen Krieg gegen die Ukraine? Welche Bedeutung haben gegenwärtig nationalistische Mythen und der Kult um den Ultranationalisten Stepan Bandera?

Wir sprechen über die Entwicklungen in der Ukraine seit den Ereignissen rund um den Maidan 2013/2014 und verschaffen uns einen Überblick über aktuelle rechte Netzwerke und ihre Bedeutung.

Außerdem beleuchten wir die ukrainische Erinnerungspolitik in Bezug auf den Zweiten Weltkrieg und beschäftigen uns mit den historischen Grundlagen, vor deren Hintergrund der Krieg in der Ukraine bei uns in Deutschland verhandelt werden sollte: Die deutsche Besatzung durch die Nazis im Zweiten Weltkrieg und das deutsch-uk-

rainische Verhältnis, wie es sich seitdem entwickelt hat.

Referent\*innen:

• Lara Schultz

ist Slavistin und Politikwissenschaftlerin. Sie schreibt unter anderem für Der Rechte Rand über die extreme Rechte in der Ukraine und in Russland.

• Stanislav Serhienko

ist Historiker und Redakteur der ukrainischen linken Zeitschrift Commons.

• Dr. Johannes Spohr

ist Historiker und hat über die Ukraine im Zweiten Weltkrieg zur Zeit des Rückzugs der deutschen Wehrmacht promoviert.

Moderation: Maxi Schneider (Referentin für Geschichts- und Erinnerungspolitik der VVN-BdA)

Die Veranstaltungen werden auf Zoom stattfinden und auf Facebook live übertragen. VVN-BdA.

24. Mai, Dienstag, 19:00 bis 21:30 Uhr, Zoom

---

## TERMINE

**17. Mai** Dienstag

**Gedenkveranstaltung zum IDAHOBITA\***

Am 17. Mai 1990 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossen, Homosexualität von der Liste der psychischen Krankheiten zu streichen. Weltweit, so auch in Frankfurt, findet alljährlich an diesem Datum der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter-, Trans- & Asexuellenfeindlichkeit, kurz IDAHOBITA\*, statt. Es spricht Bürgermeisterin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg. Der thematische Input von Anja\*Max Schneider beschäftigt sich mit „Gewalt gegen nicht-binäre Menschen“. Die Veranstaltung wird musikalisch von Corina Friedrich umrahmt. AmKA. 17:00 Uhr, Frankfurter Engel, Klaus-Mann-Platz

**18. Mai** Mittwoch

**Film: Rhythm & Resistance**

Der Film von Marco Keller erzählt die Geschichte von drei Protagonisten, die sich im Nordosten von Brasilien in der traditionellen Kulturszene engagieren. Bis zu dem Tag, an dem die Präsidentschaftswahlen im Land immer näher rücken. Auf einmal scheint nichts mehr wie zuvor und es gilt, den ultrarechten Populisten Jair Bolsonaro zu verhindern.

Der Film zeigt die dramatische Situation vor, während und nach den Wahlen 2018. Insbesondere wie sich der Widerstand aus der Afro-Bewegung formierte, wie mutige Frauen, Indigene, LGBTQs und soziale Gruppen zusammenkamen, um ihren Widerstand gegen den ultrarechten Jair Bolsonaro in die Gesellschaft zu tragen. Die Doku behandelt nicht nur gesellschaftliche Forderungen zu Menschenrechten, sondern auch die Hoffnungen und Ängste gesellschaftlich benachteiligter Gruppen. Aktuelle Themen wie die aus der „Black Lives Matter“-Bewegung, Frauenrechte und soziale Ungleichheiten werden in direkter oder indirekter Weise aufgegriffen und in den gesellschaftlichen Diskurs gestellt. Arthouse-Kino Cinema in Kooperation mit Amnesty Frankfurt. Anschließend Autorengespräch.

18:30 Uhr, Cinema Kino, Roßmarkt 7

**Die polarisierende Pandemie**

Deutschland nach Corona. Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Christoph Butterwegge u.a. - im Haus am Dom und online.

Es ist zwar schon viel über die unmittelbaren Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf Staat, Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert, aber noch keine Zwischenbilanz hinsichtlich ihrer langfristigen Konsequenzen für die Ungleichheit in Deutschland gezogen worden.

19:00 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

---

## TERMINE

**18. Mai** **Mittwoch**

### **Können Gebäude schuldig sein?**

Der Umgang mit NS-Hinterlassenschaften im öffentlichen Raum. Podiumsdiskussion. Bauzeugen deutscher Geschichte: Ebenso wie in anderen deutschen Städten stehen in Frankfurt zahlreiche Bauten, die zwischen 1933 und 1945 mit der Politik des Nationalsozialismus in Verbindung standen – als Zentrale der NS-Partei oder der Gestapo, als Orte der Zwangsarbeit, als Sammelplätze für die Deportation, als Bunker zum Schutz vor Luftangriffen. Sind sie damit schuldig geworden? Was erzählen sie uns? Sind sie sichtbar, kennen wir sie überhaupt?

Der Architekturhistoriker Wolfgang Voigt gibt in seinem Vortrag mit vielen Bildbeispielen Antworten auf diese Fragen. Leopold-Sonnemann-Saal. 4 € / ermäßigt 2 €. 19 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

### **Antisemitismus: Eine deutsche Geschichte**

Von der Aufklärung bis heute. Vortrag, Buchvorstellung von Prof. Dr. Peter Longerich. In Präsenz und online. In Schulen und Hochschulen wird der Antisemitismus vor allem als Sündenbock-Phänomen für andere gesellschaftliche Probleme verstanden. Unsere tägliche Konfrontation damit zeigt aber, dass das nicht ausreicht. Der Vortrag führt in die Geschichte der antijüdischen Einstellungen in Deutschland und zeigt, dass das Verhältnis zum Judentum vor allem eine Suche nach nationaler Identität geblieben ist, die sich wesentlich auf das deutsche Selbstbild auswirkt.

Anmeldung zur Teilnahme (bis 16.5.):  
anmeldung(at)fritz-bauer-institut.de.

18:15 Uhr, Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801

### **\*online\* Gespaltener Kontinent Afrika?**

Die Folgen des Krieges in der Ukraine. Der Ukraine-Krieg hat direkte Folgen für den Frieden und die Sicherheit in Regionen Afrikas. Der Konflikt in Mali ist ein Beispiel hierfür, der zuletzt auch ein Schauplatz der Konfrontation Russlands mit dem Westen wurde. Im Mai entscheidet der Bundestag über eine Verlängerung des Militäreinsatzes in dem westafrikanischen Land. Wird die Verschiebung des sicherheitspolitischen Fokus Europas nach Osten Einfluss auf diese Entscheidung haben? Die Reaktionen afrikanischer Staaten auf den Ukraine-Krieg sind währenddessen geteilt. In der Generalversammlung der Vereinten Nationen stimmte nur ein Land gegen eine Verurteilung Russlands, zahlreiche enthielten sich, eine größere Anzahl stimmte dafür. Was folgt aus diesem geteilten Bild für regionale Kooperationen und auch die Beziehung Afrikas zur EU?

19:00 Uhr, Youtube

## ++++++ ++++++ Zum Krieg in der Ukraine ++++++

### **Die Linke und der Krieg**

Brennende Fragen und die Suche nach Antworten. „Göpferts Gäste“ mit Heidemarie Wiczorek-Zeul.

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat zu einem grundlegenden Kurswechsel deutscher Politik geführt. Die Bundesregierung kündigt eine umfassende Aufrüstung der Bundeswehr durch ein Sondervermögen von 100 Milliarden Euro an. Deutschland liefert immer mehr Waffen an die Ukraine. Wo steht in dieser Situation die politische Linke in Deutschland? Wie könnte eine neue europäische Sicherheits-

architektur aussehen? Welche Folgen hat der Krieg auf die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele zur Bekämpfung des Klimawandels?

Über diese und andere Fragen spricht die frühere langjährige Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und profilierte SPD-Linke Heidemarie Wiczorek-Zeul mit Claus-Jürgen Göpfert. Club Voltaire und RLS Hessen. Reservierung zur Präsenzteilnahme möglich.

23. Mai, Montag, 19:00 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

### **Ohne NATO leben – Ideen zum Frieden**

Kongress in der Humboldt-Universität Berlin - und online.

Es herrscht wieder Krieg in Europa. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist völkerrechtswidrig und, wie jeglicher Krieg, nicht gerechtfertigt. Der Einmarsch russischer Truppen und die Bombardements verursachen großes Leid unter der Zivilbevölkerung. Die Folgen auf die internationalen Beziehungen sind dramatisch. Noch nie nach dem II. war der III. Weltkrieg so nah. Es gibt nur einen Weg zum Frieden: Sofortiger Waffenstillstand, verhandeln statt schießen! Kompromisse ohne Gesichtsverlust für jede der beiden Seiten!

Für Deutschland war und ist die NATO verhängnisvoll. Mit ihr hat die konservative Adenauer-Regierung die Westbindung und die Spaltung Deutschlands zementiert. Es war dann die rot-grüne Bundesregierung, die 1999 mit den Bomben auf Belgrad das

Selbstverständnis „Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen“ brach. Im Oktober 2021 drohte die ehemalige Kriegsministerin Kramp-Karrenbauer Russland offen mit Atomkrieg. Der atomare Erstschlag gehört zur NATO-Strategie. Die dafür notwendigen US-Atomwaffen sind in Deutschland stationiert. Und Bundeswehrpiloten sollen sie in neuen von Deutschland angeschafften Tarnkappenbomben dort abwerfen, wo es Washington befiehlt. Das bringt nicht mehr, sondern weniger Sicherheit. Es gibt somit viele Gründe, sich in politischen, sozialen und ökologischen drängenden Fragen in und mit der Friedensbewegung Klarheit zu verschaffen.

Weitere Infos: <https://frieden-links.de>. Anmeldung für Präsenz und online erforderlich: [kongress@frieden-links.de](mailto:kongress@frieden-links.de).

21. Mai, Samstag, 11:00 bis 19:00 Uhr, online

### **Stoppt die Segregation der Flüchtenden aus der Ukraine! Gleiche Rechte und Hilfe für alle!**

Die Bereitwilligkeit zur Aufnahme von Flüchtenden aus der Ukraine und die flexible Bereitstellung von notwendigen Ressourcen ist beispiellos. So soll es sein – und zwar für alle! Doch Rassismus als strukturelle Gewalt wirkt in jeder Situation. In Zeiten der Flucht hat diese Gewalt existenzielle Folgen. So wie in Staaten wird auch an Grenzen mit Menschen unterschiedlich umgegangen. An der Grenze zwischen Belarus und Polen wurden im letzten Winter Menschen derart blockiert, dass einige erfroren. Diese Flüchtenden sind in Europa nicht willkommen. Auch in den vergangenen Tagen mehren sich Berichte, nach denen Schwarze und Menschen of Colour aus rassistischen Gründen an der Weiterreise gehindert werden und keine Unterkünfte bekommen. Insbesondere Romnja und Roma aus Ex-Jugoslawien können sich an die Kriege und die Vertreibungen erinnern, bei denen Roma Geflüchtete zweiter Klasse wurden. Schon auf der Flucht mit Rassismus konfrontiert, ging dieser in

Deutschland weiter. Bei Übersetzungen der Asylanträge, in Beratungsstellen oder auch in Unterkünften wurden und werden Roma und Romnja von Angehörigen der hiesigen, aber auch von Angehörigen der Exil-Mehrheitsgesellschaften diskriminiert. ...Unter den Flüchtenden aus der Ukraine sind viele Romnja und ihre Kinder. Da wehrfähige Männer nicht ausreisen dürfen, trennen sich Familien. Aber allen, die ausreisen wollen, muss die Ausreise gewährt werden! 20 Prozent der ukrainischen Roma und Romnja sind staatenlos, haben also keine Reisepässe – dies darf der Ausreise und Aufnahme in andere Staaten nicht im Wege stehen.

Mit dem transnationalen Netzwerk Afrique-Europe Interact treten wir ein für das unbeschränkte Recht auf Flucht für alle, die aus Kriegsgebieten flüchten, ohne Ansehen von Staatsangehörigkeit, Reisepass und Aufenthaltstitel, und gegen jede Form rassistischer Aussonderung und Benachteiligung von Kriegsgeflüchteten. 06.03. 2022 (Auszug, [www.foerderevereinroma.de](http://www.foerderevereinroma.de))

# Kolumbien-Soli-Tour 2022

Solidaritätstour mit der kolumbianischen Linken in Zusammenarbeit mit der kolumbianischen linken Kulturgruppe RASH Bogota. Die Genoss:innen aus Bogota informieren über den Stand des Friedensprozesses, linke Kultur- und Basisarbeit und die anstehenden Präsidentschaftswahlen.

**Wie ist die politische Situation in Kolumbien 2022?** In Kolumbien bleibt die Situation für linke Politik kompliziert. Die rechte Regierung von Präsident Ivan Duque hielt Wort und setzte die Friedensverträge mit der entwaffneten Guerilla FARC-EP nicht um: Die Umsetzung der für Kolumbien so wichtigen Agrarreform, die eine Neuverteilung des Landes an landlose Bauern und eine Substitution des Koka-Anbaus vorsehen würde, wird blockiert. Die Aufarbeitung des bewaffneten Konflikts wird sabotiert, indem die Guerilla einseitig dämonisiert wird, während staatliche Verbrechen meist ungesühnt bleiben. Der nach wie vor wütende Paramilitarismus fordert seine Opfer unter Menschenrechtsaktivist:innen, Gewerkschafter:innen, aktiven Linken und demobilisierten Kämpfer:innen. Einige entschlossen sich, die Waffen wieder aufzunehmen. Andere kämpfen nun politisch oder auf der Straße gegen das kapitalistische Regime.

Im Jahr 2022 steht Kolumbien vor Prä-

sidentschafts-Wahlen am 29. Mai. Mit dem Wahlbündnis Pacto Histórico tritt der Sozialdemokrat Gustavo Petro gegen verschiedene rechte und liberal-konservative Allianzen an. Der Pacto Histórico setzt sich dabei aus allen relevanten linken politischen Kräften von revolutionären bis reformistischen und linksliberalen Akteuren in Kolumbien zusammen. Mit dem Kandidaten Gustavo Petro ist seitens der kolumbianischen politischen Linken die Hoffnung verbunden, dass die Friedensverträge von Havanna gerettet werden können.

**Um was geht es bei der Solidaritätstour im Jahr 2022?** Drei linke Aktivist:innen der Gruppe RASH Bogotá werden im Mai 2022 nach Deutschland reisen, um über den Stand des derzeitigen Friedensprozesses in Kolumbien, die Schwierigkeiten der Bewegungs- und Partei-Linken, die sozialen Bewegungen und die diesjährigen Präsidentschaftswahlen zu referieren. Die Aktivist:innen sind in verschiedenen Basisprojekten der Hauptstadt aktiv, darunter feministische Kampagnen und Basisinitiativen, gegenkulturelle Medien und Veranstaltungskultur und auch dem Wahlkampf für Kandidat:innen des Bündnisses Pacto Histórico. Organisation: Aurora Frankfurt.

22. Mai, Sonntag, 18:30 Uhr, Internationales Zentrum, Koblenzer Straße 17

## Film: Chemnitz triggert.

Zwischen Angst, Wut und Widerstand. Dokumentarfilm (2021) über rechte Gewalt von Filmkombinat Chemnitz und Michael Trammer. Chemnitz ist eine Stadt mit rechter Tradition. Die rechten Mobilisierungen 2018 waren ein Höhepunkt, aber nur eine sichtbare Eskalation des rassistischen und rechtsdominierten Normalzustandes dieser Stadt. Diese Dokumentation zeigt auf feinfühlig Weise die Kontinuität von Rassismus und rechter Gewalt in Chemnitz aus Sicht der Betroffenen. Doch die Präsenz

von Neonazis und der alltägliche Rassismus erzeugen nicht nur Angst und Wut, sondern auch Widerstand. Trotz der internationalen Empörung über die Ereignisse von 2018, trotz der Ernennung von Chemnitz zur europäischen Kulturhauptstadt 2025 hat sich bis heute wenig verändert. Dieser Film zeigt eine nie zuvor gehörte Perspektive, abseits von Staat und Imagepolitik. Kritisch, emotional und kämpferisch! ohdk.

24. Mai, Dienstag, 19:00 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

## Proud Boys–extreme Rechte in den USA

Vortrag & Diskussion: “Proud Boys” – Trumpismus und der Aufstieg ultranationalistischer Bruderschaften. Während der Präsidentschaft Donald Trumps nahm rechte Straßengewalt in den USA deutlich zu. Dabei stand insbesondere eine Gruppe immer wider im Rampenlicht der medialen Berichterstattung: die “Proud Boys”, die sich von einem Männerstammtisch in New York zu einem USA-weit aufgestellten Netzwerk mit Kontakten ins politische Umfeld von Donald Trump entwickelt haben. Bei der gewalttätigen Erstürmung des US-Kapitols am 6. Januar 2021 spielten sie eine Schlüsselrolle. Die kanadische Regie-

rung stuft die Bruderschaft sogar als “terroristische Vereinigung” ein.

Welche ideologischen Motive treiben die “Proud Boys” an? Wie lässt sich ihre Politik im historischen Kontext der USA verstehen? Inwiefern ist ihre Organisationsform zukunftsweisend für extrem rechte Bewegungen, auch über die USA hinaus? Und was hat es mit den “Proud Boys Deutschland” auf sich?

Antifa-Kneipe – Jeden letzten Freitag im Monat von abg Antifaschistische Basisgruppe Frankfurt/Offenbach.

27. Mai, Freitag, 19:00 Uhr, Café Kurzschluss, Kleiststraße 5

## TERMINE

### 18. Mai Mittwoch

**\*online\* Großrussischer Nationalismus und Geschichte als Kriegslegitimation**  
Siehe S. 2.

### 19. Mai Donnerstag

#### Stadtspaziergang zur Lesben\*geschichte

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg durch die Stadt und schauen uns Plätze sowie Denkmäler und ehemalige Wohnorte an. Lesben\* haben in Frankfurt am Main seit Jahrzehnten ihre Spuren hinterlassen. Wir verfolgen die Lebensspuren bekannter und weniger bekannter Frauen\*, die offene oder versteckte Liebesbeziehungen mit Frauen\* gelebt haben.

Die Tour endet in einem Café mit historisch feministischem Hintergrund, wo wir uns über das Erfahrene des Spaziergangs austauschen. Kosten: 12€ (Ermäßigung nach Absprache). Anmeldung im LIBS: info@libs.w4w.net oder 069 – 28 28 83. 18:00 bis 20:00 Uhr, Innenstadt

#### China: Humanitärer Fortschritt unter Kriegsbedrohung

Ökologie-Weltmacht - Neue Seidenstraßen: alternative Globalisierung - Aktuelle Entwicklungen. Mit Wolfram Elsner (Uni Bremen). „In der Aufstiegs-Abstiegs-Konstellation des 21. Jahrhunderts stellt China mit seinem Wiederaufstieg zur Nummer 1 eine jahrtausendealte globale Normalität wieder her. Das absteigende Imperium und seine Helfer (EU, GB, AUS, CAN, JP), die die Welt 400 Jahre lang kolonialistisch und imperialistisch beherrscht und ausgebeutet haben, durchbrechen in ihrem Abstiegs-kampf nun alle menschlichen Grenzen und zerren die Welt immer mehr an den Rand eines Weltkrieges gegen China (und Russland). Umso erstaunlicher ist es, wie dynamisch und zielgerichtet das sozialistische China sich dennoch umfassend weiterentwickelt, neue Pfade des gesellschaftlichen, ökologischen und internationalen Fortschritts findet und für die Menschheit ausprobiert. Wir zeigen Folien mit im Westen völlig unbekanntem Informationen aus den drei Feldern (1) Ökologie, (2) Neue Seidenstraßen sowie (3) aktuelle antimonopolistische, verteilungspolitische und sozialpolitische Fortschritte.“ **Kommentar vom Club Voltaire:** „Der Text stammt ausschließlich von Wolfram Elsner. Darüber lässt sich trefflich streiten.“ Reservierung zur Präsenzteilnahme nur über das Formular: »Anmeldung/Platzreservierung. 19:00 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstr. 5

Die Zugangsdaten zu den Online-Veranstaltungen und den Live-Streams sind zu finden unter:  
[www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org).

Frankfurter Info 10 / 2022, 14. Mai 2022

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 28,50,- Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23. Mai 2022

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 19. Mai Donnerstag

#### Lokal extrem Rechts

Analysen alltäglicher Vergesellschaftungen. Buchvorstellung und Diskussion mit Daniel Mullis, Bernd Belina und Felicitas Kübler. Seit dem Aufstieg der AfD und der Selbstenttarnung des NSU werden Ursachen und Hintergründe für das Erstarken extrem rechter Politiken in Deutschland intensiv diskutiert. Doch dabei fehlt es zumeist an qualitativen Analysen und differenzierten räumlichen Betrachtungen jenseits von Stadt-Land- oder Ost-West-Polarisierungen.

Die Beitragenden des Bandes verstehen das Lokale als Ort individueller und emotionaler Aneignungsprozesse und analysieren lokale Vergesellschaftungen im Kontext politischer Transformation. Ihre Analysen ermöglichen einen vergleichenden Blick auf lokale Konstellationen. Damit leisten sie einen komplementären und innovativen Beitrag zur empirisch fundierten und theoretisch orientierten Analyse gesellschaftlicher Regression. 20:00 Uhr, Karl Marx Buchhandlung, Jordanstr. 11

### 19. bis 24. Mai

#### Film: Die Autobahn - Kampf um die A49

Dokumentation über den seit 50 Jahre dauernden Plan, die Autobahn A49 durch Hessen zu ziehen, um eine Verbindung von Rotterdam bis Genua zu schaffen und die A7 zu entlasten.

Während es der Plan ist, dass ab 2024 täglich 40.000 Autos und LKWs durch die Schwalm fahren, versuchen 2019 Aktivist\*innen zu verhindern, dass der Dannenröder Forst der Straße weichen muss. Einer der größten und längsten Polizeieinsätze der deutschen Geschichte ist die Folge... (Von Klaus Stern, Deutschland 2021, 86 Min.) Eintritt beträgt 9 €, für Studierende 7 €.

Kartenbestellung: Tel: 069 5970845 oder online.

20 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerfluchtstr. 6

### 21. Mai Samstag

#### Plurale Erinnerungskulturen in der postmigrantischen Stadtgesellschaft

Führung und Diskussion.

Zum Abschluss des von der Kulturstiftung des Bundes geförderten 360 Grad

Programms führen die beiden Diversitäts-agentinnen Pune Henning und Ismahan Wayah durch die Interventionsspur „Blickwechsel“ und das Biografische Kabinett Theodor Wonja Michael. Anschließend findet eine Podiumsveranstaltung mit an den Projekten Beteiligten statt.

15:30 bis 18:00 Uhr, Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1

#### Kongress: Ohne NATO leben – Ideen zum Frieden

*Siehe S.4.*

### 22. Mai Sonntag

#### \*online\* Weltkrieg verhindern – Abrüstung jetzt

*Siehe S. 3.*

#### Die Geschichte der Sparkasse Frankfurt im Nationalsozialismus

*Siehe S. 1.*

#### Antifaschistischer Stadtrundgang

*Siehe S. 1.*

#### Auf den Spuren widerständiger Frauen

*Siehe S. 1.*

#### Kolumbien-Soli-Tour 2022

*Siehe S. 5.*

### 23. Mai Montag

#### Die Linke und der Krieg

*Siehe S. 4.*

### 24. Mai Dienstag

#### Widerstand und Verfolgung im NS: Hans Schwert

Bibliothek der Generationen: Doris Fisch stellt den Beitrag ihres Vaters Hans Schwert vor. Der im Jahr 2013 verstorbene Hans Schwert war Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus und trat ab den 1980er Jahren als Zeitzeuge auf. 8 €/ermäßigt 4 €. Kaufen Sie online Ihr Ticket 14:30 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

#### Film: Chemnitz triggert

*Siehe S.5.*

#### \*online\* Ukrainischer Nationalismus, Geschichtspolitik und die Bedeutung der extremen Rechten in der Ukraine

*Siehe S.5*

### 25. Mai Mittwoch

#### „Entmietet“ und verdrängt werden.

Perspektiven betroffener Mieter\*innen auf ihre Wohnungskündigung im Kontext baulicher Aufwertung und Verdichtung und ihr Umgang damit.

Vortrag im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung des Instituts für Human-geographie zum Thema Wohnen und Ver-

drängung. Der Vortrag von Miriam Meuth (Universität Zürich) stellt die Ergebnisse einer Grounded Theory Studie (WOHN-SOG, Finanzierung durch den Schweizerischen Nationalfonds) zu Perspektiven und Umgangsweisen von Mieter\*innen vor, denen im Zuge von baulichen Aufwertungen und Verdichtungen die Wohnung gekündigt wurde. Die Ergebnisse werden im Forschungsstand zu Verdrängung aus Subjektperspektive („Betroffenenperspektive“) verortet und vor dem Hintergrund aktueller Diskurse und Entwicklungen, die solche sogenannten Leerkündigungen in der Schweiz begünstigen, diskutiert.

14:00 Uhr, Campus Westend, Hörsaalzentrum HZ10

#### party & politics: Anti-Rassismus

20:00 Uhr: Politisches Thema, Hülya-Tag: 1993 starben die neunjährige Hülya Genç und vier ihrer Familienmitglieder an jenem 29. Mai bei einem rechtsextrem motivierten Brandanschlag in Solingen. Der Frankfurter Hülya-Platz, der als Reaktion darauf entstand, war der erste offizielle Platz in Deutschland, der an muslimische Opfer von Neonazis erinnert.

„Rechter Terror ist in Deutschland Realität“ #NoHate.

Seit 1990 sind über 213 Menschen in Deutschland ermordet worden, weil sie nicht in das Weltbild der Rechten passen. Wir rufen dazu auf, nicht zu vergessen was geschah und immer noch geschieht! #SaytheirNames.

Am 29. Mai, am Hülya-Tag wird den Opfern des rassistischen Brandanschlages von Solingen vor 29 Jahren gedacht. Nach einer Kundgebung auf dem Hülya-Platz zieht ein Demonstrationzug die Leipziger Straße hinunter zum Offenen Haus. Dort gibt es Café und weiteres Programm. Treffpunkt 13:00 Uhr am Hülya-Platz.

22:00-05:00 Uhr: party im KoZ + Keller. KoZ: Musikalische Power von einzelfälle (VARY NICE)-diverse changiererei, cyrus - elektrische kalibrierung, Überraschung! Keller: Konglomerat, ein kleines lokales Kollektiv.

Eintritt auf Spendenbasis, kommt früh, redet mit & bleibt lange! Offenes Haus der Kulturen.

20:00 Uhr, Studierendenhaus, Bockenheimer

### 27. Mai Freitag

#### Proud Boys – extreme Rechte in den USA

*Siehe S.5.*